

Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der Regel u. wenn irgend möglich in der nächsten Nr. zur Aufnahme.

Börsenblatt

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

No 288.

Leipzig, Mittwoch den 13. December.

1882.

Amthlicher Theil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelaufgabe. † = wird nur baar gegeben.)

- Abel in Leipzig.
Thierfreund, der kleine. 12 Hfte. 12. à * —. 20
- Bachem in Cöln.
Bachem's Novellen-Sammlung. 2. u. 3. Bd. 8. Geb. à * 1. —
 Inhalt: 2. Miß Edda Brown. Novelle v. M. Herbert. — An der friesischen Küste. Novelle v. E. Lingen. — 3. Die Spbing. Novelle v. H. Erlensbusch. — In der Knospe gebrochen. Dem Franz. nachzählt v. A. J. Süpperé.
- Bermann & Altman in Wien.
Hüttl, G. G., Leitfaden der Heimatkunde v. Wien. Für das III. Schulj. der Wiener Volks- u. Bürgerschulen. 8. * 1. 20
- Besser in Leipzig.
Davis, A. J., der Tempel. Geistesstörungen d. Gehirns u. der Nerven, ihre Ursachen, Symptome u. Heilung. Ins Deutsche übertragen von G. v. Langsdorff. 8. * 6. —; geb. * 7. —; m. Goldschn. * 7. 50
- Diakonissen-Anstalt in Kaiserwerth.
Diffelhoff, J., Paulus, der Knecht Jesu Christi od.: Seid doch wie ich, denn ich bin wie ihr. 3. Aufl. 8. * 1. 10
- Duncker & Humblot in Leipzig.
Annalen d. Reichsgerichts. Unter Mitwirkg. v. R. Braun hrsg. v. H. Blum. 6. Bd. 4. u. 5. Hft. 8. à * 1. 60

Duncker & Humblot in Leipzig ferner:

- Schriften d. Vereins f. Socialpolitik.** XXI. 8. * 4. —
 Inhalt: Verhandlungen der am 9. u. 10. Octbr. 1882 in Frankfurt a.M. abgehaltenen Generalversammlung d. Vereins f. Socialpolitik üb. Grundeigenthumsvertheilung u. Erbrechtsreform; Internationale Fabrikgesetzgebung; Versicherungszwang u. Armenverbände.
- Geuser's Verlag in Neuwied.
Schumann, J. Ch. G., unsere Schulzucht. Ein erweiterter Vortrag. 8. * 1. 60
- Kuhn in Biel.
Baumgartner, G., Katechismus od. kurzer Unterricht in der christl. Lehre. 2. Aufl. 8. Cart. ** —. 50
- D. Löwy in Wien.
 † **Jellinek, A.,** der Talmudjude. Reden. 1. u. 2. Rede. 8. à * —. 40
 Inhalt: 1. Womit beginnt u. womit schließt der Talmud? — 2. Die Lebensfälle d. Talmud.
- † **Löwy, D.,** der Talmudjude v. Rohling in der Schwurgerichtsverhandlung vom 28. Octbr. 1882. Zur Abwehr u. Verständigg. 8. —. 50
- Zensenhäuser'sche Buchh. in Berlin.
 † **Sammlung** gemeinnütziger Original-Vorträge u. Abhandlungen auf dem Gebiete d. Gartenbaues. 4. Serie. 10. Hft. 8. * —. 25
- Violet in Leipzig.
Taschenbuch f. Gymnasiasten u. Realschüler. 3. Aufl. 12. Cart. 2. —; geb. 2. 25
- Volger & Klein in Landsberg a.W.
Volger, F., Königin Luise od. der Genius Preußens. Dramatisches Bild. 2. Aufl. 8. * 1. —
 — Im Hof d. Königs. Schwank. 8. * 1. —

Nichtamtlicher Theil.

Friedrich Cordier.

Stuttgart, 8. Dec. Am 4. ds. wurde hier ein Mann zur Erde bestattet, dem in seinem langen Leben und Wirken Bescheidenheit und Herzensgüte sowie treueste Pflichterfüllung zur höchsten Zierde gereichten, und dem auch an diesem Orte für seine vielen Freunde im Buchhandel ein Denkmal der Erinnerung gebührt.

Friedrich Cordier wurde im Jahre 1812 in Cassel geboren. Infolge der Wirren damaliger Zeit schon in frühesten Kindheit nach Sindelfingen, einem Städtchen Württembergs, zu Verwandten mütterlicherseits verbracht, trat er im Jahre 1826 als Lehrling in die Cotta'sche Buchhandlung ein. 56 Jahre lang bis einen Tag vor seinem Tode hat er in derselben ununterbrochen, mit nicht ermüdendem Eifer und seltener Pflichttreue gewirkt. Er war Zeuge und häufig thätiger Mitarbeiter an den Verhandlungen, welche mit den Geistesheroen der deutschen Literatur gepflogen wurden und deren Werke den Namen der Cotta'schen Buchhandlung so unsterblich gemacht haben wie ihren eigenen.

Ein reiches Wissen, ein ausgeprägter Kunstsinne wurden mit dem Verblichenen zu Grabe getragen, Eigenschaften, welche er aller-

dings niemals in ostentativer Weise zur Schau trug; seit dem Tode seiner Gattin und infolge seines zunehmenden Alters ein immermehr in sich zurückgezogener Charakter, gestattete er nur hin und wieder einem treuen Freunde einen Blick in die Tiefe seines gefühlvollen Innerns, aus welchem nur Herzensgüte, Bescheidenheit und treue Freundschaft widerstrahlte; sein Auge aber blickte vor Begeisterung, wenn er im trauten Freundeskreise erzählte von vergangenen schönen Tagen, von den Zeiten, in denen er viele Jahre hindurch sein Haus bei der Ostermeh-Abrechnung in Leipzig vertrat und wobei er so viele über den Tod hinaus dauernde Freundschaftsbände geknüpft hatte.

Wie tief ergriffen fühlte sich daher auch die Versammlung, die dem Verstorbenen die letzte Ehre erwies, als am offenen Grabe der älteste Angestellte des Hauses Cotta mit einer Thräne im Auge von seinem Freunde und Mitprocuristen, dem er in dreißigjähriger Mitarbeiterenschaft aufs engste verbunden, unter Hinweis auf ein einstiges Wiedersehen Abschied nahm und den so wohlverdienten Lorbeerkranz im Namen des Geschäftes niederlegte. Aber ebenso verdient war der Lorbeerkranz, den der Vorsteher des Börsenvereins,

Neunundvierzigster Jahrgang.